

Lehre von Buße, Rechtfertigung u. s. w., der zweite die Verehrung Mariä, Heiligenverehrung, Eßkät u. s. w., der dritte die Lehre vom Priamat und der Kirche zugleich gewinnend darstellen und verteidigen sollte. Er vollendete nur die ersten zwei Theile: *Commentariorum de Verbi Dei corruptelis liber primus: in quo de Sanctissimi Praecursoris Domini Joannis Baptistae Historia Evangelica, cum adversus alios hujus temporis sectarios, tum contra novos Ecclesiasticae historiae consarcinatores sive Centuriatores pertractatur*, Dilingae 1571; *De Maria virgine incomparabili et Dei genitricis Sacro-Sancta Libri quinque*, Ingolstadtii 1577 (letzteres Werk, eine der besten Mariologien, abgedruckt bei Migne, *Summa aurea de laudibus B. V. Mariae*, Parisiis 1862). — Außerdem betheiligte sich Canisius bei der Herausgabe der Werke des Cardinals Hostius: *D. Stanislaus Hosii S. R. E. Cardinalis opera omnia*, Coloniae 1583 (die Dedicationsbriefe wahrscheinlich von ihm). — 3. Homiletische Werke. *Epistolae et Evangelia, quae per totum annum, secundum Missale Romanum, in Ecclesia leguntur*, Duaci et Parisiis 1578, Antwerpiae 1586. 1606. 1644, Moguntiae 1624. Dasfelbe deutsch: Eöln 1574, Meynß 1598, Eöln 1600. 1648, Einsiedeln 1744, Eöln 1811. 4. Katechetische Werke. Die Idee zu dem Katechismus des P. Canisius ging von König Ferdinand aus, welcher verlangte, daß den vielen wirren, im Reiche circulirenden Religionshandbüchern der Protestanten ein klarer Abriß der katholischen Lehre gegenübergestellt werden sollte. P. de Jay proponirte eine Dreitheilung dieser Aufgabe, nämlich eine *Summa theologica* für die akademische Jugend, ein *Pastoralhandbuch* für den Clerus und einen *Katechismus* für das Volk. Er starb über dem Entwurf des ersten Buches. Canisius nahm gleich den dritten Theil der Arbeit als den nothwendigern in Angriff. So entstand sein *Katechismus*, dessen erste Ausgabe 1554 erschien, zahllose Male abgedruckt wurde, in kurzen Abrissen und Uebersetzungen sich rasch durch ganz Europa und selbst in die Missionsländer verbreitete, viele Commentatoren fand und noch heute eine Hauptgrundlage der Katechetik bildet (J. B. Keiser, *Petrus Canisius als Katechet*, 2. Aufl. Mainz 1882). Die erste Ausgabe hat keine Jahreszahl: *Summa doctrinae Christianae. Per quaestiones tradita, et in usum Christianae pueritiae nunc primum edita, auctoritate Sacratissae Rom. Hung. Bohem. etc. Regiae Maiest. etc.* Ohne den Namen des Verfassers wurde der *Katechismus* wieder gedruckt: Wien 1556, Löwen 1556 (mit Approbation von Tapper), Lüttich 1557, Antwerpen 1558, Löwen 1558, Antwerpen 1559, Venedig 1559, Antwerpen 1560, Löwen 1560. 1561, Antwerpen 1561, Venedig 1563, Antwerpen 1562, Lyon 1562. Eine vermehrte und verbesserte Ausgabe mit seinem Namen und einer an den Magistrat von Köln gerichteten Dedi-

cation veröffentlichte Canisius selbst 1567, welche sofort wieder in vielen Auflagen verbreitet wurde. Schon Rader konnte 1615 melden, daß das Buch in's Deutsche, Slavonische, Italienische, Französische, Spanische, Polnische, Griechische, Böhmische, Englische, Aethiopische, Indische und Japanische übersezt sei (vgl. über die weiteren Uebersetzungen und Ausgaben de Backer I, 1057). Ohne Auctorisation des Verfassers erschien bereits 1559 zu Köln ein Abriß aus dem größeren *Katechismus*: *Parvus Catechismus Catholicorum*, worauf aber Canisius selbst einen Auszug unter demselben Titel veröffentlichte (Augsburg 1561). Auch dieser erlangte rasch die weiteste Verbreitung. — Commentare zu dem größeren *Katechismus* schrieben die Jesuiten P. Anreiter, Dufäus, Scourville, Vogel, Widenhofer (vgl. de Backer I, 1063); Chr. Erhard 1580; P. R. Gasser, O. C., 1704; P. Lucian Montifontan, O. C., 1705; P. Gaudentius, O. C., 1716; W. Fatscher 1729; Seb. Schmid 1736; J. C. Beer 1760; J. A. Diez 1823; Krauthheimer 1829; Weßler 1851 u. A. (Ueber die protestantischen Gegenschriften s. de Backer I. c.) 5. Aскетische Werke, Erbauungsbücher u.: *Martyrologium. Der Kirchen Kalender, Dilingen 1572*. 1583; *Beicht- und Communionsbüchlein*, Dilingen 1567 u.; *Christenliche und wolgegründete Predig von den vier Sontagen im Advent*, Dilingen 1570; *Manuale Catholicorum in usum pie precandi*, Friburgi Helv. 1587; daselbe deutsch *Freyp. im Uechtland 1594*; *Zwei und neunzig Beobachtungen und gebett des gottseligen Einsiedlers Bruder Clausen von Unterwalden*, Freiburg 1586; *Zwo wahrhafte, lustige recht Christliche Historien . . . Die erste von dem Uralt Apostolischen Mann S. Beato*, die ander von dem berühmten Abbt S. Fridolino, Freiburg 1590 (die erste abgedr. bei Rader, Luzern 1851); *Notae in Evangelicas lectiones, Opus ad pie meditandum*, Frib. Helv. 1591; *Exercitamenta Christianae pietatis*, Antwerp. 1576, Aug. Taurin. 1583. 1592, Ingolstadtii 1604. 1614; *Kriegsleut Spiegel* u. (Leben des hl. Mauritius u. s. Gen.), Freiburg 1594. 1596; *Miserere*, das ist, der 50. Psalm Davids gebetweß aufgelegt, Ingolstadt 1594; *Andächtige Betrachtungen auff alle Tag in den Wochen*, Thierhaupten 1595; *Enchiridion Itinerantium*, Antwerp. 1599; *Palaestra hominis Catholici*, Duaci 1596; *Kurze Beschreibung der Gottseligen Frauen S. Ita, Gräfin von Kirchberg*, Freiburg 1590. — Ueber den handschriftlichen Nachlaß des seligen Canisius gibt de Vader (I, 1064 ff.) eine genaue Uebersicht. Veröffentlicht wurde bis jetzt bloß ein Theil seiner asketischen Hausunterrieht, die auch biographisch von Bedeutung sind (B. P. Canisii S. J. *Exhortationes domesticae collectae et dispositae a Georgio Schlosser S. J.*, Ruraemundae 1876). Ueber die wichtigsten biographischen Actenstücke (*Quaedam de vita B. P. P. Canisii*; *Testamentum P. P. Canisii*; *De vita Ven. P. P. Canisii per So-*